

534.

1394 Juni 21.

Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr S. 447 IV M No. 9^a. Die beiden SS. (der Gaudencia und der Agnes) an Pergamentstreifen.

5 Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,300.

10 Anm.: In einer 1395 abgelegten Rechnung des Hans v. Dolen Vogts zu Vogtsberg heißt es unter der Aufschrift Wisenburg: Summa perceptorum census de parte iunioris Ruteni Walpurgis et Michaelis anno *xciiii^{to}* et Walpurgis *xc* quinto *xxv^o* sex. *xl^o* gr. et nota census annuus huius partis extendit se ad *xviii^o* ß *iii* gr. Summa perceptorum census de parte antiqui Ruteni unius anni *xxiii* sex. *xxxv* gr. *vi* hl., *ii* tunne allecis, *ii* stramina grisei panni. Item de czenwerke *iii* sex. *xlviij* gr. Item de lignis in Hoenforste *ii* sex. *xv* gr. S^a tota perceptorum *lv* sex. *lvii* gr. Huius distributa pro advocato usque Michaelis *xvii* sex. *xxxix* gr. — Nota Hans Dolen dedit ratione pacti advocato suo in Wisenburg emendas que extendebant se ad *xi* sex. et cum hoc *ix* sex. pro sumptibus faciendis in castro Wisenburg. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333. Rechn. und Uzricht. der Zins und Gult 1394 fol. 36. In späteren Rechnungen habe ich Wisenburg nicht mehr gefunden.

15 Gaudencia Gemahlin Heinrich Reuß des Aelteren Herrn zu Greiz verzichtet auf die ihr zu Leibgedinge verschriebene Hälfte von Schloß Wisenburg (Wisenberg), die ihr Gemahl mit ihrer Einwilligung dem Markgrafen Wilhelm I. verkauft hat. Auch gelobt sie und mit ihr der junge Reuße Herr zu Greiz, ihre Mutter Agnes Frau zu Elsterberg, Luppold von Wolframstorff zu Reuth und Ullin vom Lichtenstein zu Cossengrün als Bürgen dem
20 Ritter Jan Rabe, dem Vogt Adam zu Zwickau und dem Bürgermeister und Rath der Stadt Zwickau zu Handen des Markgrafen Wilhelm, auf Ermahnen sofort zu diesem zu kommen und vor ihm ihr Leibgedinge aufzulassen, und wollin ouch da gen ym reden, daz wir uber dazselbe halbe haws — keinen brif nicht habin. Erzeigt sie sich säumig, so sollen die genannten Bürgen in Zwickau Einlager halten, Frau Agnes aber einen ihrer
25 Mannen mit einem Knechte und zwei Pferden einreiten lassen, bis die Verpflichtungen erfüllt werden. Ggebin — driczen hundert iare dornach in dem vier und nuwnczigsten iare ame nechsten suntage nach des hiligen lichnams unsers hern Iesu Christi tag.

535.

1394 Juli 4.

30 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 135^b. 153.

Anm.: Der Eintrag zeigt zahlreiche nachträgliche Aenderungen, die sich dadurch erklären, daß die Niederschrift als Concept für den Revers der Herren von Witzleben und insbesondere für eine anderweite Ausfertigung der Verpfändungs-
urkunde von 1395 Juni 11 (No. 594) diente. — Entsprechender Revers von Friczsch und Heinrich von Wiczeleibin dat. Gotha 1394 Juli 6 (am mantage nach sente Vlrichs tage). Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr
35 pag. 419 IV K No. 12. Die beiden SS. an Pergamentstreifen.

Landgraf Balthasar verpfändet ern Friczsche und Heinrich von Wiczeleiben ern Hermansteins sel. Söhnen, ihren Erben und zu getreuer Hand Konemund von Wiczeleiben dem Jüngern ern Ticzels sel. Sohne, den Gebrüdern Iring und Friczsche von Wiczeleibin ihren Vettern, Gernod von Kobinstete ihrem Schwager und ihren Freunden und Genossen,
40 denen sie diesen Brief übergeben, für eine Schuld von 377 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung sein Schloß Liebenstein (Libinstein) mit obersten und niedersten Gerichten und